

## Wohnhaus

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/177091882813/>

ID: 177091882813

Datum: 08.12.2011

Datenbestand:

Bauforschung

### Objektdaten

<b>Straße:</b>	Friedenstraße
<b>Hausnummer:</b>	3
<b>Postleitzahl:</b>	75417
<b>Stadt-Teilort:</b>	Lienzingen
<b>Regierungsbezirk:</b>	Karlsruhe
<b>Kreis:</b>	Enzkreis (Landkreis)
<b>Gemeinde:</b>	Mühlacker
<b>Wohnplatz:</b>	Lienzingen
<b>Wohnplatzschlüssel:</b>	8236040007
<b>Flurstücknummer:</b>	— keine
<b>Historischer Straßename:</b>	— keiner
<b>Historische Gebäudenummer:</b>	— keine

### Lage des Wohnplatzes



### Fotos



**Bildbeschreibung:**  
— OBJ\_DESCRIPTION\_EMPTY

**Abbildungsnachweis:**  
Iohrum

### Objektbeziehungen

— keine

### Umbauzuordnung

keine

## Bauphasen

### Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Laut dendrochronologischer Datierung ausgewählter Dachhölzer wurde das Gebäude Anfang des 16. Jhs. errichtet (d).

**1. Bauphase:** Errichtung Dachwerk (d).  
(1507)

**Betroffene Gebäudeteile:**



- Dachgeschoss(e)

## Besitzer:in

keine Angaben

## Zugeordnete Dokumentationen

- Kurzdokumentation

## Beschreibung

**Umgebung, Lage:** keine Angaben

**Lagedetail:**

- Siedlung
- Stadt

**Bauwerkstyp:**

- Wohnbauten
- Wohnhaus

**Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):** Eingeschossiger Massivbau mit Satteldach.

**Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:** keine Angaben

**Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):** keine Angaben

**Bestand/Ausstattung:** keine Angaben

## Konstruktionen

**Konstruktionsdetail:**

- Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung
  - Flechtwerk
- Dachform
  - Satteldach
- Mischbau
  - Steinbau mit Gebäudeteilen aus Holz

**Konstruktion/Material:** Der eingeschossige, giebelständige Massivbau mit Satteldach ist,

bezogen auf seine Längenentwicklung, dreizonig gegliedert. Zum erhaltenen Bestand des Daches gehört neben den beiden Giebelscheiben auch das weitgehend vollständig überkommene Traggerüst.

Nach den aufgenommenen Befunden werden die am Fuß verblatteten und mit ebenfalls verblatteten Kehlbalken ausgestatteten Sparrendreiecke im 1. Dachgeschoss durch drei Stuhlrähme unterstützt. Die sie tragenden Ständer einschließlich der beiden Giebelscheiben sind in vier Querwände eingebunden.

Einseitig verzapfte, in Längsrichtung angeordnete Kopfbügel steifen die Winkel zwischen Rähm und Ständer aus. Die Queraussteifung des Traggerüsts erfolgt durch Steigbänder. Diese sind fußzonig verzapft und mit den Kehlbalken der Querbinder verblattet. Die Querwände sind einfach verriegelt und mit Flechtwerk geschlossen. In Anlehnung an die beiden bauzeitlichen Türöffnungen begrenzen sie je eine vor den Giebeln liegende Dachkammer.

Im 2. Dachgeschoss ist kein Traggerüst ausgeführt.

Ausgehend vom Straßengiebel, wurden die Sparrenpaare durch die römische Zählweise abgebunden. Bemerkenswert ist die Markierung der Längsachsen. Hier ist jeder Achse ein Symbolzeichen zugeordnet, welches mit einer steigenden Folge von Strichzeichen kombiniert wurde. Wie die Sparrenmarkierungen beginnen die Zusatzzeichen am Straßengiebel.

Bei den abgezimmerten Bauhölzern handelt es sich ausschließlich um Eichenhölzer. Sie sind rauchschwarz.